



Vor einem Jahr:  
Holzschnitzer P. Wede und Frau Stölzner  
bei der Übergabe der von ihr gespendeten  
Figuren für die Weihnachtspyramide  
des Heimatvereins. Foto: G. Z.

Spenden für Figuren werden auch  
weiterhin gern entgegengenommen.

# Ronneburger Heimatblätter

Zeitschrift des Heimatvereins e.V. der Stadt Ronneburg/Thüringen

2/2004 (Lfd. Nr. 21)

Für Ronneburg und Umgebung

30.7.2004

## Die Brunnenfee lädt ein:

In einer Woche, am 7. August,  
ist's wieder so weit –

### Brunnenfest beim Heimatverein!

An der Promenade des ehemaligen Mineralbades beginnt ab 13.00 Uhr ein buntes Programm:

Musikalische Unterhaltung mit  
Horst Hoffmann - Hainberg-Duo -  
ASC-Tanzensemble - Kinderbetreuung -  
Speisen und Getränke - Überraschungen

Dazu gibt es Kaffee und selbstgebackenen  
Kuchen, verschiedene Getränke, Eis und  
Rostbratwürste.

Der Heimatverein dankt schon heute allen  
Helfern, die zum Gelingen dieses Festes  
vor der „Festwoche 700 Jahre Stadt  
Ronneburg“ beitragen und freut sich auf  
gemütliche Stunden mit seinen Gästen.

**Der Eintritt ist frei!**

## 700 Jahre Stadt Ronneburg

### Höhepunkte der Festwoche vom 14. bis 22. August 2004

#### Sonnabend, 14. August – Schloss

19.30 Uhr Open Air  
mit der Vogtland-Philharmonie

#### Sonntag, 15. August – Festplatz

17.00 Uhr 40 Jahre ASC-Tanzensemble  
19.00 Uhr Konzert der  
Vollmershainer Schalmeyen

#### Freitag, 20. August – Bogenbinderhalle

20.00 Uhr Wahl des „Ronneburger Bierkönigs“

#### Sonnabend, 21. August – Festplatz

19.30 Uhr Radio-Bühnen-Show  
mit Antenne Thüringen

#### Sonntag, 22. August – Festplatz

18.30 Uhr Konzert der Band „Rosa“ aus Jena  
22.00 Uhr Höhenfeuerwerk

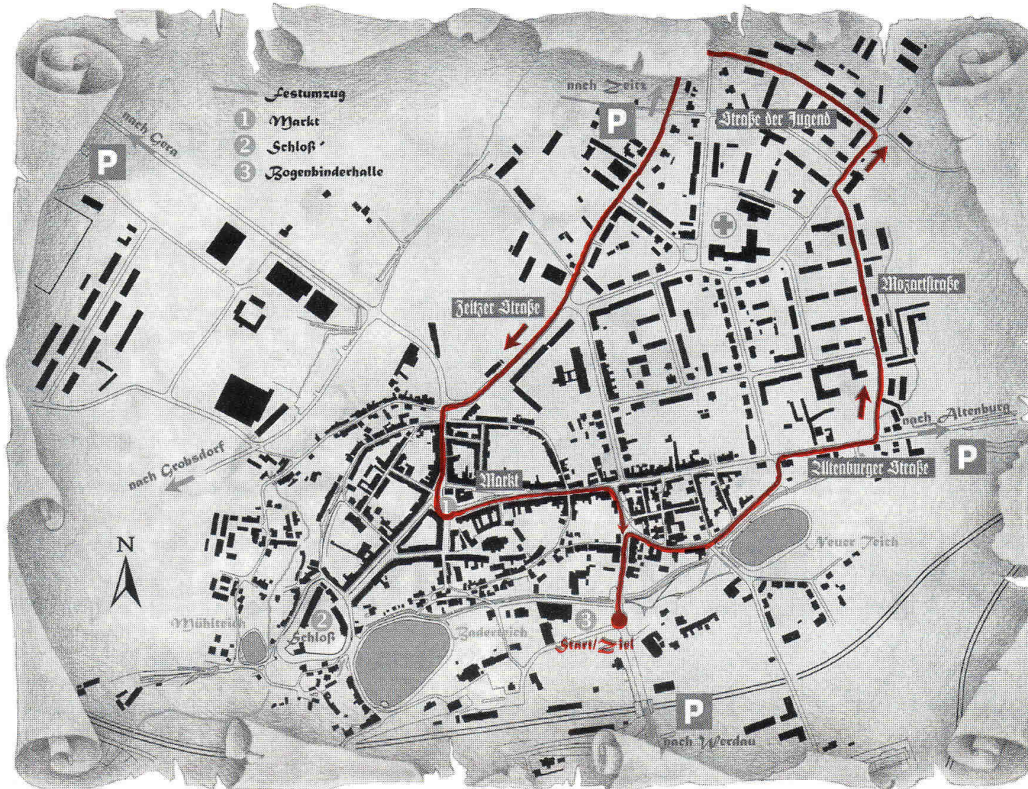


# BRUNNENFEST

an der Promenade des ehemaligen Mineralbades Ronneburg

**2004  
Sonnabend  
7. August**





## Historischer Festumzug

Am 22. 08.2004, um 14 Uhr ist es soweit, einer der Höhepunkte der Feierlichkeiten zur 700-Jahr-Feier der Stadt Ronneburg wird beginnen, der historische Festumzug.

Etwa zwei Stunden lang werden dann über 1100 Akteure in 69 Bildern Teile der Ronneburger Stadtgeschichte lebendig werden lassen und zum Jubiläum gratulieren. Mit dabei sind aus Ronneburg die Brunnenfee und der Bierkönig, die Dahlienkönigin aus Bad Köstritz, die Knopfprinzessin mit ihren „Knöpfchen“ aus Schmölln, die vier Wenzel aus der Skatstadt Altenburg, die Weidsche Kuchenfrau sowie der Löwe Gero und der Goldene Spatz aus unserer Nachbarstadt Gera. Herzliche Glückwünsche werden auch von der Stadt Werdau, die ebenfalls 700 Jahre Stadtrecht feiert, sowie der Kreisstadt Greiz überbracht. Ronneburger Vereine, Gastvereine, Betriebe, Handwerker und Gewerbetreibende, Schulen und Kindereinrichtungen bereiten dieses Ereignis seit mehreren Wochen vor. Federführend bei der Organisation ist der Heimatverein Ronneburg e.V. in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Ronneburg.

Für alle im Zusammenhang mit der Vorbereitung und Durchführung des Festumzuges auftretenden Fragen verweisen wir auf unsere

**INFO-HOTLINE: 036602/44316** (täglich 10–18 Uhr) bzw.  
**036602/53627** (werktags 7–16 Uhr)

### Welche Route nimmt der Festumzug?

Er startet in der Brunnenstraße und bewegt sich entgegen dem Uhrzeigersinn durch die Stadt, entlang der oben aufgeführten Straßen zum Markt und weiter zur Brunnenstraße, wo er sich auflöst.

### Wo ist der beste Zuschauerplatz?

Die Zuschauer können sich vorzugsweise im Bereich des Marktes versammeln, denn dort werden vom Sprecher die einzelnen Bilder und Gruppen vorgestellt. Selbstverständlich ist auch jeder andere Platz entlang der Marschroute geeignet. Der Bereich Brunnenstraße/Bahnhofstraße ist weniger geeignet, da der Umzug hier formiert und aufgelöst wird.

### Wo kann der auswärtige Besucher parken?

Die auswärtigen Besucher werden gebeten, die extra an diesem Tag eingerichteten Parkplätze an den Ortseingängen zu nutzen. **Die Ortsdurchfahrt Ronneburg wird am Sonntag für den Durchgangsverkehr voll gesperrt.** Im Bereich der Marschroute besteht Halteverbot! Die Anlieger werden gebeten, rechtzeitig ihre Fahrzeuge umzuparken. Dies gilt auch für den Marktbereich! Für die verkehrstechnischen Einschränkungen bitten wir um Ihr Verständnis.

### Was macht der Heimatverein zum Festumzug?

Der Heimatverein hat die Textilgeschichte der Stadt Ronneburg zum Thema. Von der Begründung der Woll- und Zeugmacherei bis zu Modedruck und Kammgarnspinnerei, die bis kurz nach der Wende hier produzierten. Auf einem Leiterwagen, der vom Vereinsmitglied Wolfgang Pohle und seinen Helfern dekoriert wird, soll die Geschichte der Textilherstellung dargestellt werden.

Die Mitglieder des Vereins werden in der Vereinskleidung am Festumzug teilnehmen, dazu wird ein Trachtenverein die Altenburger Tracht vorstellen.

*Text und Bild: R. Schreck*

### „Generalprobe“ der Schülergruppen

In einer Veranstaltung am 6. Juli 2004, dem vorletzten Schultag, stellten ausgewählte Schülergruppen 16 Beiträge der Ronneburger Geschichte dar, die in Form einer Generalprobe über die Bühne gingen. In Wort und Spiel, mit Musik und Videountermahlung zeigten die Schüler teilweise schauspielerisches Können.

Von der sorbischen Siedlung bis zur Wende 1989 und danach liefen Beiträge über die Schulbühne, die Beifallsstürme der überraschend vielen Anwesenden hervorriefen. Diese belohnten damit den Fleiß der Schüler, so dass nach fast 4 Stunden Veranstaltung der Direktor den weiteren Schultag „hitzefrei“ gab.

Nach Meinung der Zuschauer war es ein gelungener Auftakt und ein sehr guter Beitrag für die Festwoche zur 700-Jahr-Feier in Ronneburg.

*Nach einer Information von K. Jakob*



## Der Ronneburger „Schnallensturm“ im Jahr 1841

Ronneburg war in den vergangenen Jahrhunderten eng verbunden mit der Weberei oder wie es damals hieß, mit der Zeugmacherei. Ein Großteil der Einwohner, wohl jeder zweite, ernährte sich von diesem Gewerbe. Überall in der Stadt klapperten die Webstühle. Begründer in Ronneburg waren die Ronneburger Bürger Thomas Kant und Toffel Porten im Jahr 1592. Seit dem Jahr 1620 gab es in Ronneburg eine Zeugmacherinnung und 1814 entstand in Ronneburg die erste Maschinenspinnerei. Im sächsischen Schneeberg erfand der Mechaniker W. Schönherr eine „Webe- und Schaftmaschine“, für die er 1833 vom sächsischen Ministerium ein Privilegium erteilt bekam.

Im Jahr 1841 unternahm die Ronneburger Firma Hennig und Volcker den Versuch, heimlich Schönherr'sche Webmaschinen in ihrem Fabrikgebäude an der Brunnenstraße („Schnalle“ genannt) aufstellen zu lassen. Es handelte sich zunächst um 4 Webstühle. Trotz größter Geheimhaltung gelangte diese Nachricht an die Öffentlichkeit und erregte die Gemüter, insbesondere unter den Zeugmachern. Die in Kisten verpackten Maschinen wurden als „fremde Seife“ deklariert, die Fenster des Fabrikgebäudes mit Kalkwasser angestrichen. Seinen Arbeitern verbot Hennig mit Androhung auf Verlust des Arbeitsplatzes über das Vorhandensein der neuen Maschinen zu sprechen.

Die Zeugmacher forderten vom Innungsvorstand dringend Maßnahmen, die die Inbetriebnahme dieser Maschinen verhindern sollten. Sie waren der Meinung, daß nach der Erprobung der 4 Maschinen bald weitere folgen und dadurch fast alle brot- und arbeitslos würden. Außerdem forderte man, der Stadtrat solle der Firma Hennig die Aufstellung der Maschinen untersagen.

Inzwischen hatte die Firma Hennig und Volcker von dem Widerstand der Weber erfahren.

Der Ronneburger Stadtrat verbot am 24. März den Innungen der Zeugmacher, Tuchmacher und Leineweber jegliche Handwerksversammlung ohne polizeiliche Erlaubnis durchzuführen. Das gesamte Polizeipersonal wurde zu verstärkter Wachsamkeit aufgefordert und zwei Polizisten mußten sich in der Hennigschen Fabrik über Nacht aufhalten. Außerdem riet der Stadtrat der Firma, sich auf einen eventuellen Angriff vorzubereiten.

Am Abend des 26. März versammelten sich trotz Verbot eine größere Anzahl Meister und Gesellen in der Herberge „Fürstenkeller“. Es wurde der Beschluss gefaßt, die Maschinen in der „Schnalle“ zu zerstören. Etwa 100 Personen formierten sich zu einem Zug, der sich durch das Obere (Steinerne) Tor über den Markt durch das Ratzener Tor bis zur „Schnalle“ bewegte. Auf dem Weg dorthin versorgte man sich mit Hämmern und Äxten. Das Eindringen in das Fabrikgebäude erfolgte ohne Probleme, zumal sich die zwei Polizisten aus Angst versteckten. Die 4 mechanischen Webstühle waren betriebsfertig aufgestellt. Die empörten Weber zerschlugen sie in Stücke und warfen sie aus dem Fenster.

Daraufhin begaben sich der Stadtschultheiß und ein Ratsdiener zur „Schnalle“, um sich an Ort und Stelle zu informieren. Eine große Menschenmenge hatte sich versammelt, die zertrümmerten Maschinenteile lagen auf der Straße. Die Webergesellen und Zeugmacher zogen sich indessen in die Herberge zurück.

Die Obrigkeit begab sich nun ebenfalls dorthin. Der Stadtschultheiß ließ aus der Menschenmenge vor dem „Fürstenkeller“ einige als Webergesellen bekannte Personen festnehmen und sie ins Amtsgewand einliefern. In der Dunkelheit der Nacht konnten jedoch die meisten Zeugmacher durch das obere Tor in die Stadt entkommen. Am folgenden Tag, dem 27. März, versammelten sich am Vormittag erneut die Webergesellen in der Zeugmacherherberge mit dem Ziel, ihre festgenommenen Innungsgenossen zu befreien. Etwa 200 Gesellen und Meister hatten sich eingefunden.

Eine Abordnung der Stadt, Bürgermeister Dr. Königsdörfer, Stadtschultheiß Lorenz und Stadtverordnete begaben sich zum „Fürstenkeller“, wo ihnen die Webergesellen erklärten, dass sie die Freilassung

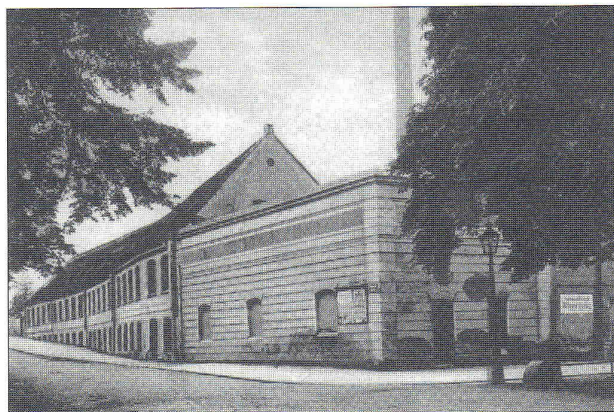
ihrer Innungsgenossen fordern. Im Rathaus tagte darauf der Stadtrat und beriet die bedrohliche Lage. Man entschloss sich, mit Gewalt vorzugehen und von Altenburg militärische Hilfe anzufordern.

Gegen Abend trafen die Soldaten aus Altenburg vor dem Rathaus ein, insgesamt 77 Mann unter Hauptmann Egidy und Leutnant von Erdmannsdorf. Regierungsrat Schuderoff und die Stadtoberkeit befahlen den Marsch zur Zeugmacherherberge und ihre Besetzung.

Insgesamt 270 Personen wurden festgenommen und mußten nun verhört und abgeurteilt werden. Als Haftunterkunft wurden die Gebäude des Mineralbades mit genutzt, wo man an die 50 Personen gefangen hielt. Die ausgesprochenen Urteile bewegten sich zwischen 3 Monaten und 9 Jahren Gefängnis. Im Jahr 1848 wurden die letzten Gefangenen durch den Herzog begnadigt.

Erst 22 Jahre später, im Jahr 1863, wurden die mechanischen Webstühle in Ronneburg eingesetzt, nachdem in anderen Städten (besonders in Westsachsen und Vogtland) schon viele Jahre zuvor die Mechanisierung Einzug gehalten hatte.

*Quellenangaben: Walter Kellermann, Alt-Ronneburg und sein Handwerk*



### Erinnerungen an das ehemalige Gebäude auf dem Gelände der Bogenbinderhalle in Ronneburg, genannt die „Schnalle“

Wir versetzen uns zurück in die Zeit von 1943 – 1945:

In diesem Backsteinbau, der bis zur Straßenkante errichtet war, befanden sich im Obergeschoss, hinter Gittern, französische Kriegsgefangene. Im Erdgeschoss waren die Waschräume der Gefangenen, auch vergittert, und die Fensterscheiben zum Teil weiß gestrichen. An der Brunnenstraße war der Eingang, rechts davon die Wachstube.

Wir als Kinder von 8–10 Jahren haben von der Straßenseite am Bach den Gefangenen Äpfel durch die geöffneten Fenster im Obergeschoss zugeworfen, die wir zuvor in den Gärten am neuen Teich aufgelesen und auch geklaut hatten. Manche Äpfel verfehlten auch ihr Ziel und lagen dann auf dem Fußweg und wir wurden von der Wachmannschaft vertrieben. Bekannt war, dass beim Bauern Oeser in der Brunnenstraße 2–3 Gefangene arbeiten mußten. Auch auf dem Bahnhof an der Ladestraße waren mehrere im Einsatz beim Kohle entladen.

1949 begann ich im VEB Wälzlagerfabrik in der Rosa-Luxemburg-Straße meine Lehre als Maschinenschlosser. Ich kann mich noch gut daran erinnern, daß die alten Waschräume noch genutzt wurden, weil der Ausbau neuer nicht im Vordergrund stand.

Später war dann im angrenzenden Gebäude zur Hofseite unsere Lehrwerkstatt eingerichtet.

*Aufgeschrieben von Herrn Günter Schnuck und seinem Schulfreund Manfred Tänzer aus Ronneburg*



## 2. Teil: Das Gessental bei Ronneburg

Der 1. Teil des Artikels von Paul Winkler endete mit der Schilderung der Vorbeifahrt eines Güterzuges. Dann war wieder Rube eingekehrt im Gessental. Der Autor schreibt u. a. weiter:

Indessen haben sich die Böschungen des Tales verändert, sie haben sich mit ihren Flächen steiler gerichtet, die Höhe eines stattlichen Kirchturmes erreicht und sich in einen dichten Gebüschmantel eingehüllt, der sich hauptsächlich aus Eiche, Faulbaum, Pfaffenhütchen, Haseln, Birken, Heckenrosen und wildem Schneeball zusammensetzt. Nur hier und da schauen nackte Schiefervorsprünge heraus, bis weiter abwärts auch rostfarbige, tief eingefurchte Hänge des Rotliegenden und kurz vorm Ausgange waagerechte Lagen von Kalkschichten (Zechstein) ihr Weißgrau bemerkbar machen. Dieses Gestein, welches bei dem Dorfe Pforten in ziemlicher Mächtigkeit als Deckschicht aufliegt und in den Kastenbehältern einer Drahtseilbahn zu Tale befördert wird, erfährt hier in dem Reilschen Kalkwerke eine chemisch-technische Veränderung, die es für neuzeitliche Bauzwecke und Kanalisationsanlagen geeignet macht.

An der entgegengesetzten, südlichen Talwand ist an der Seite der „Lasur“ ein klar hervortretendes Profil der Schichtungen zu erschauen, das den Blick durch zwei auffallende geologische Verwerfungen fesselt. Die beiden Brüche der Gesteinslagen zeigen Sprenglöcher von zwei bis drei Meter, aber in einer Deutlichkeit, wie sie der Beobachter selten zu Gesicht bekommt.

Unterhalb des Dorfes, bei seiner Verschmelzung mit der Elsteraue, ist eine Stelle im rechten Talrande bemerkenswert, die in der deutschen Gelehrtenwelt und auch über die Grenzen unseres Vaterlandes hinaus ziemliche Berühmtheit erlangt hat. Hier fanden Erdarbeiter vor 60 Jahren in dem anstehenden Kalkgestein eine ziemlich umfangreiche Höhle auf, die als „Lindenthaler Hyänenhöhle“ bekannt geworden ist. Den Namen erhielt sie davon, daß auf ihrem Boden Knochen der ausgestorbenen Höhlenhyäne, aber auch noch zahlreicher anderer *böhlenbewohnenden* Tiere, wie Mammut, Nashorn, Renntier, Elch, Wildesel, Murrentier, Höhlenbär usw., aufgefunden wurden, und dazu Steinwerkzeuge der Urmenschen. Das Alter dieser Funde weist

auf eine Reihe von weit über 6000 Jahren zurück. Die Relikte sind in einer Geraer Sammlung sorgfältig aufbewahrt und von dem bekannten Professor Liebe erstmalig untersucht, festgestellt und beschrieben worden.

Von lebendem Getier trifft man in der Umgebung des Dorfes Collis manche bemerkenswerte Erscheinung an. Wildkaninchen tummeln sich ziemlich häufig an den sonnigen Hängen, und außerdem bereiten Fasanen, Hasen und Rehe dem Weidmanne manche Freude. Aber auch kriechende Kreaturen haben dort ihren Aufenthalt, von denen außer dem Salamander, der flinken Eidechse, der Blindschleiche und Ringelnatter vor allem die gewandte Haselnatter bemerkenswert ist. Früher war der Bach mit Schmerlen, Weißfischen, und der von Naulitz zuströmende Teil auch mit flüchtigen Forellen belebt, die leider dort kaum noch beobachtet werden.

Wer ein Auge für Blumen hat, kann die Blüten des zarten, braunen Storchschnabells, des schmutziggelben Fingerhutes, ährigen Ehrenpreises, der Prachtnelke, der Kornblume, des Türkenbundes, der Betonie, Putwurz, Geisbart-Spiräe, des Rührmichnichtan, Giftschierrings und selbst des gefransten himmelblauen Enzians entdecken. Auch das große Reich der Käfer und Schmetterlinge sowie der Vögel zeigt in dem Tale gern gesehene und von Kennern geschätzte Erscheinungen, während der Pilzfremd dort ebenfalls auf seine Rechnung kommt. Kinderhände dagegen pflücken an den Rändern schmackhafte Erd-, Brom- und Himbeeren, die sich ihnen reichlich bieten.

All diese Flecken, Sträucher, Baumgruppen, Grasteppe, Ufergebüsch mitsamt ihrem lebendigen Getier und Gehölzpartien haben so eine Gegend erstehen lassen, die mit angenehmsten Reizen und einem wirkungsvollen Zauber ausgestattet ist. Kein Wunder daher, wenn an schönen Frühlings- und Sommertagen die Talenke von Spaziergängern gern aufgesucht wird und mancher Verein einen Ausflug dahin unternimmt, zumal auch mehrere schattig gelegene Gaststätten den Wandernden Erquickung und Erholung bieten.

(Aus dem „Nachrichtenblatt der Landelektrizität Osterland“, Nr. 2/36)

### Neue Eisenbahnbrücke im Gessental

Ein langjähriger Wunsch vieler Ronneburger Einwohner geht im Zusammenhang mit den Vorbereitungen zur Bundesgartenschau 2007 bald in Erfüllung: der Weg und damit auch der Blick ins Gessental wird wieder frei. Durch den Einbau einer neuen Eisenbahnbrücke wird eine Kerbe in den jetzigen Eisenbahndamm geschlagen und somit der Weg in das künftige BUGA-Gelände geöffnet.

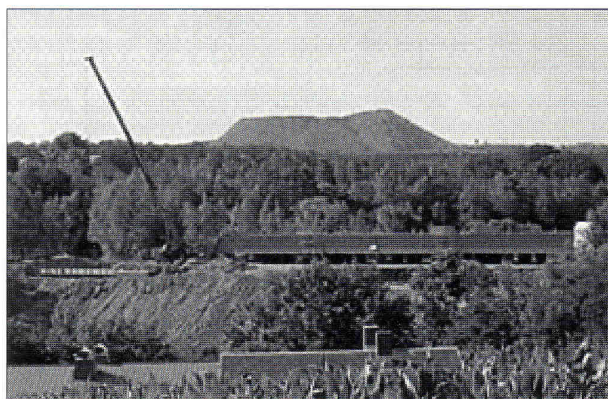
1966 kam es durch die Bergbautätigkeit im Gessental zu einem Haldenrutsch. Die unmittelbar daneben liegende Bahnlinie der Teilstrecke Ronneburg—Gera wurde ernsthaft gefährdet. Man musste die Trasse der Bahnlinie verlegen. Dadurch wurde das Gessental zerschnitten und damit die natürliche Verbindung ins Tal unterbrochen. Seit dem 11. Juni dieses Jahres ist nun der Bahnbetrieb zwischen den Bahnhöfen Ronneburg und Gera eingestellt, um den Einbau der neuen Brücke zu gewährleisten. Am 12. September soll dann der erste Zug diese neue Brücke passieren.

Das neue Bauwerk ist eine Stabbogenbrücke aus Stahl. Sie hat eine Länge von 78 m, eine Breite von 9,20 m, eine Höhe von 15,20 m und wiegt 585 Tonnen. Die Montage der Einzelteile erfolgt vor Ort. Mitte August soll die Brücke planmäßig eingebaut werden. Für diese Arbeiten sind 2 Tage vorgesehen. Der Damm wird bis dahin auf 3 m Arbeitshöhe abgetragen. Erst nach Einbau der Brücke wird er restlos beseitigt. Insgesamt sind 75.000 cbm Erdmassen zu bewegen. Die Kosten des Baus wurden mit 4,6 Millionen Euro veranschlagt.

Im Zuge des Brückenbaus ist der Abriss der alten Mittelmühle vorgesehen, eines der letzten Mühlengebäude des früheren Gessentals.

Einen positiven Nebeneffekt verspricht man sich in Fachkreisen durch das Bauvorhaben außerdem: in Folge der Dammöffnung konnte sich das Klima in der Stadt, besonders im Schlossbereich, durch die Zufuhr von Frischluft verbessern.

Foto und Text: H. Rensch



1994

10 Jahre



2004

10 Jahre

**Mobile häusliche Krankenpflege und  
Seniorbetreuung  
H. & S. Aurich**

Markt 8  
07580 RONNEBURG

Telefon (03 66 02) 9 23 44  
Telefax (03 66 02) 9 23 45



## Traditions-Familienradwandertag am 28. August 2004

Am 28. August 2004 startet die 3. Auflage des beliebten Familienradwandertages „Radeln für die BUGA 2007“. Diese sportliche Veranstaltung nimmt bereits einen festen Platz im Freizeitkalender der begeisterten Teilnehmer ein, deren Zahl von Jahr zu Jahr gewachsen ist. Waren im letzten Jahr ca. 500 Teilnehmer zu verzeichnen, so rechnen die Organisatoren in diesem Jahr mit 700–800 Radlern. Die Tour wird wieder als Sternfahrt von verschiedenen Orten aus gestartet. Die Sternäste beginnen in Altenburg, Meuselwitz, Zeitz, Greiz und Meilitz. Gegen 10.00 Uhr werden die Sternfahrer an der Bogenbinderhalle Ronneburg mit Musik und Informationen rund ums Radfahren erwartet. Hier erleben die Teilnehmer auch eine angenehme Überraschung, denn der Platz, der im vorigen Jahr noch eine „Schotterpiste“ war, stellt sich in einem neuen schönen Outfit vor. Nach der Zielankunft werden die Radwanderpässe gestempelt und jeder Teilnehmer erhält einen BUGA-Taler. Auf die jüngsten Radwanderer warten wiederum kleine Überraschungen, gestiftet von der BUGA 2007 GmbH.

Um 10.30 Uhr erfolgt der Rundfahrtstart nach Gera und zurück. Auch von Gera aus wird es einen Start geben. Um 10.30 Uhr beginnt die Tour am Museumsplatz (Kultur- und Kongresszentrum) in Richtung Ronneburg.

Natürlich wird auch für das leibliche Wohl gesorgt sein, um die „Batterien“ nach den vielen Radkilometern wieder aufzuladen. Frisch gestärkt kann man sich dann noch auf einen Rundkurs um Ronneburg und die BUGA-Areale begeben. Am Schloss sowie am Ronneburger Balkon (Nähe Rittergut) werden verschiedene Projekte wie z.B. die Bahneinkerbung oder die Lichtenberger Kanten näher erläutert.

Die BUGA 2007 GmbH hält an der Bogenbinderhalle an ihrem Infomobil Aktuelles rund um die BUGA bereit. Die Tourismusvereine der

Region sowie der ADFC sind mit viel Informationsmaterial, Wander- und Radwegekarten ausgerüstet. Interessierte Besucher können an diesem Tag zu ermäßigten Preisen das Informations- und Ausstellungszentrum, das Schaubergwerk sowie das Industriedenkmal Schacht 407 in der Brunnenstraße besichtigen.

Veranstaltet und vorbereitet wird der Familienradwandertag „Wir radeln für die BUGA“ wieder in bewährter Zusammenarbeit vom BUGA-Förderverein, Landratsamt Greiz, Fremdenverkehrsverein „Thüringer Vogtland“ e.V., Tourismusverband Ostthüringen, Landratsamt Altenburger Land, Fremdenverkehrsverband Altenburger Land e.V., Stadtverwaltung Gera, Gera Tourismus e.V., Stadtverwaltung Ronneburg und der BUGA 2007 GmbH gemeinsam mit den Radfahrverbänden und Radhändlern der Region.



### Volleyballturnier um den Pokal des HV Ronneburg

Auch in diesem Jahr organisierte der Freizeitsportverein Ronneburg das traditionelle Volleyballturnier um den Pokal des Heimatvereins. Das Turnier fand wieder im Rahmen der Badeparty der DLRG statt und ist ein schönes Beispiel für die Zusammenarbeit der verschiedenen Ronneburger Vereine. Nachdem uns Petrus einen dicken Strich durch die Rechnung machte, mussten diesmal die Spiele in der Sporthalle des Sportzentrums durchgeführt werden. Es kämpften acht Teams in teilweise guten und spannenden Spielen um den Sieg. Traktor Raitzhain setzte sich wieder als bestes Team durch und verwies die Volleyballer der Barmer Gera und des FSV Ronneburg auf die Plätze. Es war ein Turnier in angenehmer und fairer Atmosphäre.

Wir bedanken uns bei den Sportfreunden der DLRG, die in einer kleinen Hau-Ruck-Aktion die gastronomische Versorgung sicherten.

Endergebnis: 1. Traktor Raitzhain, 2. BARMER Gera, 3. FSV Ronneburg, 4. Oldies Ronneburg, 5. SV Löbichau, 6. Dobitschen, 7. DLRG Jugend, 8. Jugendclub Ronneburg. *Uwe Lange, Freizeitsportverein*



Tinten-Toner-Zubehör

### TTZ Großhandel

Inhaberin Heike Schlauch  
Heidelbergweg 9  
(im BLR-Bürogebäude)  
07580 Ronneburg

**Tintenpatronen – Toner – Papier – Bürobedarf  
Vergütung leerer Patronen**

*preiswert einkaufen für jedermann !!!*

Öffnungszeiten  
Montag bis Freitag 9 – 16 Uhr  
und nach Vereinbarung

Tel. 03 66 02 / 2 94 10  
Fax 03 66 02 / 2 94 11  
TTZ-Grosshandel@t-online.de

**Bei Vorlage dieser Werbung erhalten Sie 5 % Rabatt!**

## Die Autobahn

4

Aus aktuellem Anlass kann die Reihe erst im nächsten „Heimatblatt“ fortgesetzt werden. *Die Redaktion*

### IHR FACHGESCHÄFT FÜR UHREN UND SCHMUCK

Helmut  
**HAMISCH**

Uhrmachermeister & Juwelier  
Markt 17/18 · Ronneburg  
Tel./Fax (03 66 02) 2 26 88

**Schmuck und Uhren  
sind eine sichere Dauerrendite  
in Form von Lebensfreude und Selbstwertgefühl.**

*Wir bieten Ihnen eine reichhaltige Auswahl an Damen- und Herrenarmbanduhren, auch in 333/000 und 585/000 Gold, sowie Standuhren, Regulateure, Wecker, Wohnraum- und Küchenuhren.*

*Eine große Auswahl an Gold- und Silberschmuck, Zuchtperlenketten, Trauringen, Brillantringe, Ohrschmuck usw. in 333/000 und 585/000 Gold.*

*Für den Herren führen wir Ketten, Armbänder, Ringe und Ohrschmuck.*

Öffnungszeiten:

Mo – Fr 9.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 18 Uhr  
Sa 9.00 – 12.00 Uhr

**Parkmöglichkeiten in der Rödergasse, 1 Minute Weg.**



## Vereinsnachrichten



Am 1.7.2004 fand die Mitgliederversammlung des Heimatvereins bei den Kameraden der Ronneburger Freiwilligen Feuerwehr in der Altenburger Straße statt. 18 Vereinsmitglieder und Familienangehörige erlebten einen interessanten Abend. Vereinsmitglied und „Feuerwehrmann“ Wolfgang Zorn führte uns durch die Räumlichkeiten und erklärte uns die Technik der Feuerwehr-Fahrzeuge.

Nach dem Rundgang haben wir uns die bestellten Rostbratwürste gut schmecken lassen. So gestärkt gingen wir zur eigentlichen Versammlung über. Es wurden die Aufgaben der Vereinsmitglieder beim Brunnenfest und beim Festumzug 700 Jahre Stadt Ronneburg besprochen und festgelegt. Ein gelungener Abend – schade, dass nicht alle Vereinsmitglieder in die Altenburger Straße gefunden haben.

Wir bedanken uns beim Feuerwehrverein für die freundliche Unterstützung dieser Veranstaltung.

*Cb. Pagel*

### KALENDERBLÄTTER

1304 – vor 700 Jahren werden Ronneburg und Werdau erstmals in einer Urkunde als Stadt genannt

1804 – vor 200 Jahren: letzte Hinrichtung in Ronneburg

1904 – vor 100 Jahren, am 27. Oktober, brannte das „Hotel zum weißen Ross“ komplett ab

1954 – vor 50 Jahren fand am 1. September die Einweihung der heutigen Staatlichen Grundschule statt

### Aus dem Schulkeller geplaudert

Etwa 170 interessierte Bürger der Stadt Ronneburg nutzten an den beiden Wahlsonntagen die Gelegenheit, eine kleine Ausstellung zu besuchen, die in den Kellerräumen der Friedrich-Schiller-Schule von den dort tätigen Schularbeitsgemeinschaften aufgebaut war.

Ausgestellt waren Ergebnisse von Jugendobjekten in Form von kleinen Modellen der „Neuen Landschaft“ der BUGA, das sich in Arbeit befindliche Stadtmodell mit den ca. 1000 Häusern, ein historisches Modell der gesamten Gessental-Region mit den 7 Wassermühlen und dem Einzugsgebiet zum Gessenbach sowie ein Vierseithof als Mühlenhof mit Wasserrad. Dazu umfangreiche Texte und Fotokopien zur Mühlengeschichte aus der Region. Zu sehen waren u.a. auch alte Stadtmodelle, Zeitgeschichte in Wort und Bild, Zeugnisse der alten Holzwasserleitung aus dem 19. Jh. (Röhrenfahrt), Gesteine und Mineralien aus den stattfindenden Tiefbauarbeiten u.v.m.

Die Ausstellung bleibt zur Zeit unverändert und kann nach Voranmeldung im Sekretariat besucht werden!

Die Schüler der Arbeitsgemeinschaften und die Verantwortlichen bedanken sich für den regen Besuch und die anregenden Gespräche mit den Besuchern. **Sie bitten hiermit nochmals um Mithilfe bei der umfangreichen Arbeit am Stadtmodell mit dem Motto: „Jeder Hausbesitzer bastelt sein eigenes Haus!“**

Impressum „Ronneburger Heimatblätter“ (Auflage 2000 Stück)

Herausgeber: Heimatverein e.V. der Stadt Ronneburg/Thüringen  
Kontaktadresse: Bernhard Ziegler · Mittelstr. 10 · 07580 Ronneburg Tel. 35527  
Redaktion: Klaus Jakob, Henry Patz, Helmut Rensch, Gerhard Zacharias  
Satz und Druck: Koberdruck · Zeitzer Straße 13 · 07580 Ronneburg Tel. 22273

Kommentare und Leserbriefe geben die Meinung des Verfassers wieder und sind keine Stellungnahme des Heimatvereins.

## Fleischerei Stölzner GmbH



Mühlenstraße 5  
07580 Ronneburg

Tel. (03 66 02) 2 32 86  
Fax (03 66 02) 9 22 08  
www.Fleischerei-Stoelzner.de

*Das Fachgeschäft für den  
qualitätsbewussten Kunden mit dem  
vielseitigen Service für Ihre festlichen Anlässe*

Filialen: Ronneburg, August-Bebel-Straße Tel. (03 66 02) 3 44 65  
Gera, Bieblach-Center Tel. (03 65) 4 20 77 74  
Mobiler Verkauf Gera Tel. (0160) 5 84 07 42

*Gumprecht's Blumenwelt*  
Barbara Gumprecht  
07580 Ronneburg · Markt 29  
Telefon/Fax (03 66 02) 3 77 46

**Das Fachgeschäft für Blumen und Floristik**

mit einem vielseitigen Angebot  
an Schnittblumen und Sommersträußen

*Bestellungen zum Schulanfang nehmen wir entgegen!*

– seit 1924 –

## Brillen - Pickart

Vertragspartner der Krankenkassen

- preiswerte Brillen
- Brillenfassungen von Markenherstellern
- Barometer, Thermometer
- Feldstecher und Theatergläser
- Sebtests für Führerschein



Inh.:  
**Klaus Pickart**  
Staatl. gepr. Augenoptiker

07580 Ronneburg/Thür. · Markt 17/18 · Tel. (03 66 02) 2 28 88

## Fliesen zum Wohlfühlen

Meisterbetrieb

- Komplett-Bäder • Terrassen • Natursteinverlegung



**Johannes Wildenauer**  
Siebenberge 8  
07580 Ronneburg  
Telefon 03 66 02 / 3 62 80  
Funktel. 0171 / 42 7 43 36  
www.fliesen-hannes.de



1304 • 700 Jahre Stadt Ronneburg • 2004



## Häusliche Kranken- Pfleger

*Schölzke* GbR

Siebenberge 7, 07580 Ronneburg, Tel. 03 66 02 - 3 41 23, Fax 03 66 02 - 9 20 77, Funk 01 77 - 24 02 166

**Unser fachlich geschultes Team ist ständig einsatzbereit:**

- Häusliche Krankenpflege
- individuelle Schulungen
- Pflegeberatung
- Haushaltshilfe

*Wir sind Tag und Nacht erreichbar.*



**Planen Sie Ihre Ersatzpflege für den Urlaub!**

Sie pflegen jemanden über einen längeren Zeitraum, das ist sehr anstrengend. Die körperliche und seelische Belastung ist bei der Pflege enorm. Menschen die sich um ihre pflegebedürftigen Angehörigen kümmern, brauchen daher auch einmal Urlaub – und sie bekommen ihn! Während Ihrer Abwesenheit übernimmt eine Vertretung die Pflege.

**Voraussetzung:** Sie als Pflegeperson müssen den Patienten vorher mindestens zwölf Monate in seiner häuslichen Umgebung umsorgt haben. Dann übernehmen die Pflegekassen die Vertretungskosten von 1432 Euro für maximal 4 Wochen pro Kalenderjahr.

Die Pflegevertretung können Sie aber auch nur tageweise beanspruchen. Sie als Pflegende sollten eine Urlaubsvertretung rechtzeitig planen und sich dazu von einem Pflegedienst oder ihrer Pflegekasse beraten lassen. Erfolgt die Pflege zu Hause, kann mit dem ausgewählten Pflegedienst

vereinbart werden, wann, wie oft und wie die Pflege erfolgen sollte und welche einzelnen Maßnahmen erbracht werden müssen. Ihre Vorstellungen und Wünsche teilen Sie bitte der Pflegedienstleiterin mit. Sie wird Sie ausführlich beraten und falls die Pflege nicht zu Hause sichergestellt werden kann, wird Sie Ihnen behilflich sein Alternativen zu organisieren. Dies kann zum Beispiel eine Unterbringung in einer Tagespflegeeinrichtung, einer Nachtpflegeeinrichtung, einer Kurzzeitpflegestation oder einem Pflegeheim sein. Auch der Transport zu einer geeigneten Einrichtung sollte für Sie kein Hindernis darstellen, dafür gibt es Fahrdienste, die kranke oder behinderte Menschen auch im Rollstuhl fahren und begleiten können.

Einen Antrag auf Urlaubsvertretung, auch Verhinderungspflege genannt, wird Ihr Pflegedienst mit Ihnen stellen und ausfüllen. Sollten Sie noch Fragen haben, wenden Sie sich vertrauensvoll an Ihren Pflegedienst

**Häusliche Krankenpflege Schölzke**

Karosserie- & Lackier-Fachbetrieb

Uwe Hahn

• Unfallreparaturen •

- Karosserie- und Richtbankarbeiten • Lackierarbeiten aller Art •
- Autoglasreparatur und Ersatz • Kunststoffreparatur •
- Fahrzeugbeschriftung • Hol- und Bringedienst •
- Werkstatersatzfahrzeug • Füllen/Verkauf von Spraydosen •

Uwe Hahn • Autolackierermeister  
Zeitzer Straße 34 • 07580 RONNEBURG  
Tel. 03 66 02/9 23 3-6 bis 8 • Fax 9 23 38 • Funk 0172/3 62 59 60




Fachbetrieb

Fahrzeug-Lackierung

Sport & Freizeit

BEIER

Inh. Rainer Firlus



Markt 10 • 07580 Ronneburg  
Telefon (03 66 02) 2 30 46

SSV – Sommerschlussverkauf  
vom 26.07. bis 07.08.2004

Öffnungszeiten:  
Montag – Freitag 9–18 Uhr • Samstag 9–12 Uhr



HONDA

The Power of Dreams

Der Civic Sport ist da!



- Klimaanlage
- DAB, SAB
- Styling-Sport-Paket
- NSW
- Lederlenkrad
- Lederschaltknopf
- 16"-LM-Felgen
- u.v.m.

Honda Civic Sport  
UVP **17.305,- €**  
bei uns: **15.305,- €\***  
**Sie sparen 2.000,- €**

\* finanzieren Sie den Civic Sport mit supergünstigen **0,0 % !**



... natürlich auch als 5-Türer erhältlich!

Das Zufriedenheit und Ihr Vertrauen sind unsere wichtigsten Anliegen.



WH AUTOHAUS  
RONNEBURG  
GmbH & Co. KG

Altenburger Straße 86  
07580 Ronneburg  
Tel. (03 66 02) 3 45 99  
Fax (03 66 02) 3 45 98  
E-mail: honda@wh-autohaus.de  
www.wh-autohaus.de



1304 · 700 Jahre Stadt Ronneburg · 2004

<p><b>- Sauna Ronneburg -</b></p> <p><b>FK</b> <i>Wir machen aus Freizeit Gesundheit</i></p> <p><b>Frank Kunze</b>                  ☎ (03 66 02) 3 60 93                  www.Sauna-Ronneburg.de</p> <p>07580 Ronneburg                  Straße der Opfer des Faschismus 21 b                  Fax (03 66 02) 92 40 21</p> <p>Trockensauna • Römische Dampfsauna • Massagen • Ruheraum                  Solarien • Außenpool • Erfrischungsbar • Imbiss, Snacks, Salate</p> <p><b>Öffnungszeiten:</b> Montag Ruhetag · Dienstag Männer-Sauna 14-23 Uhr                  Mittwoch Frauen-Sauna 9-23 Uhr · Donnerstag gemischte Sauna 15-23 Uhr                  Freitag gemischte Sauna 15-24 Uhr · Samstag gemischte Sauna 13-19 Uhr</p>	<p><b>Physiotherapie Ute Kunze</b></p> <p><i>Ihrer Gesundheit zuliebe</i></p> <p><b>Ute Kunze</b> <b>UK</b>                  Staatl. gepr. Physiotherapeutin                  ☎ (03 66 02) 2 33 53</p> <p>Krankengymnastik • Manuelle Therapie • Lymphdrainage                  Massage • Fango • Elektrotherapie • Unterwassermassagen                  Schlingentisch • Stangerbad • Fitnesskurse • Hausbesuche</p> <p><b>Öffnungszeiten:</b> Montag – Donnerstag 7.30 – 19.00 Uhr                  Freitag 7.30 – 12.00 Uhr                  Samstag nach Vereinbarung</p> <p><i>Alle Kassen und Privatbehandlung</i></p>
--	--

**Sommerpreis: Solarium 8 Minuten = 2,- € (bis 31. August)**



# Schwanen Apotheke

**... Ihre Apotheke - wir haben Zeit für Sie!**

Kompetente Beratung und hervorragender Service sind bei uns selbstverständlich.

Für Ihre Gesundheit machen wir uns stark!

Ihr Apotheken-Team

**Schwanen Apotheke**  
 Inh. Apothekerin Beate Thomas  
 07580 Ronneburg · Markt 9  
 Telefon (03 66 02) 14 80 · Fax (03 66 02) 14 85

**Jetzt ONLINE einkaufen!**

[www.apotheke-shop.com](http://www.apotheke-shop.com)

**Euro-Cash**

*... DIE Getränke-Adresse!*

Wegfahren

**Unser Angebot**  
 02.08. – 14.08. 2004

*Bier des Monats!*



20 x 0,5 l  
**€ 9,99**  
 zzgl. Pfand

Berliner Pilsner

**SCHLOSSBLICK**  
 MINERALWASSER  
 classic oder medium

*Dauer tiefpreis!* **€ 3,99**  
 12 x 1,0 PET zzgl. Pfand

Einladen

**3-l-Bag in Box – kein Tetra Pack**  
 Rot- oder Weißwein aus Frankreich  
 – Vakuumversiegelt –  
 ohne Qualitätsverlust bis 4 Wochen  
 nach Anbruch haltbar

**Le Cuvier je 5,49**

**Parkplätze direkt vor der Tür!**

Öffnungszeiten: Mo 13.00 Uhr – 18.00 Uhr  
 Di - Fr 9.00 Uhr – 18.00 Uhr  
 Sa 8.00 Uhr – 12.00 Uhr

**Ihr Getränkemarkt direkt vor der Tür:**  
**Euro-Cash**  
 Wiesenring 13 · 07554 Korbußen · Tel. (036602) 143-0  
 Gewerbegebiet Korbußen,  
 auf dem Gelände der Firma **EUROTRINK**

Ranfahren

**SSV +++ SSV +++ SSV +++ SSV**



**Markt 36 · 07580 Ronneburg**  
 Tel. (03 66 02) 3 41 38  
 www.JuK-Mode.de  
 JuK-Mode@t-online.de

**SSV +++ SSV +++ SSV +++ SSV**



**Geschenkt!**

Bei einem Einkauf  
 ab 25,- € vergüten wir  
 Ihnen gegen Vorlage  
 des Coupons 5,- €.

**5€**

gültig bis 07.08.2004

Unsere Öffnungszeiten: Mo – Fr 9.00 – 18.00 Uhr  
 Sa 9.00 – 12.00 Uhr